

Angewandte Geologie

Molybdän-Bergwerk Höllental an den Knappenhäusern

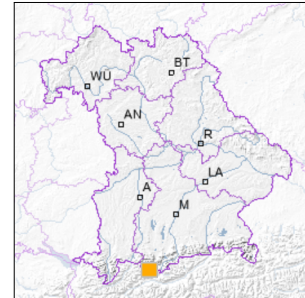


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Geotop-Nummer: 180G005



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 653.850

Nordwert: 5.256.228

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.441330° N

Längengrad: 11.040551° E

Objekt-ID: 8532GT000001

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 06.03.2019

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Grainau
Landkreis/Stadt:	Garmisch-Partenkirchen
Topographische Karte (TK25):	8532 Garmisch-Partenkirchen
Geländehöhe:	1517 m NN
Größe (Länge x Breite)	150 x 100 m
Fläche:	15.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Gebirgsregion

Kurzbeschreibung des Geotops

Während des 1. Weltkriegs wurde in dem zu seiner Zeit höchstgelegenen Bergwerk Deutschlands das für die Stahlproduktion wichtige Molybdän gewonnen. Gefördert wurde überwiegend Gelbbleierz (Wulfenit). Die Lagerstätte wurde vollständig abgebaut. Mineralien sind keine zu finden. Das Betreten des alten Bergbaugeländes ist gefährlich und verboten.

Die Knappenhäuser wurden 1914/15 als Bergwerkskantine errichtet. Nach der Einstellung der Erzförderung 1918 wurde das Gebäude ab 1922 lange Zeit als Gastwirtschaft genutzt. In der Höllentalklamm ist noch die Kaverne des ehemaligen Elektrizitätswerks zur Stromversorgung der Bergbauanlagen zu sehen (Abb. 4). Nach Schmitz (1843) wurde das Bergwerk 1826 nach Funden von Bleiglanz und Wulfenit ("Gelbbleierz") begonnen.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Tunnel/Stollen/Schacht
 Erreichbarkeit: abgelegen
 Zustand/Nutzung: tlw. verstürzt, z.T. mit sonstigem Unrat

Nr.	Geototyp
1	Stollen

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Wettersteinkalk/-dolomit	Ladinium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Kalkstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Schwarz, P. (1992): Das Molybdänbergwerk Höllental 1907-1925. - Deutsches Museum.
2	Schmidt, C. (1915): Das Vorkommen von Gelbbleierz im Höllental bei Garmisch (Oberbayern).
3	Schmitz, C. (1843): Ueber die ... Mineralien des bayerischen Alpengebirges.

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	besonderes wissenschaftl. Referenzobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	häufig (in über 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Knappenhäuser hoch über dem Höllental



Bild 2: Knappenhäuser vom Weg vom Hupfleitenjoch aus

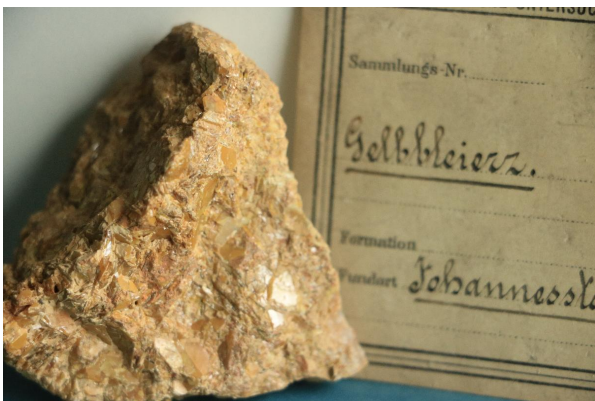


Bild 3: Wulfenit - altes Sammlungsstück vom Johannesstollen des Molybdänbergbaus Höllental



Bild 4: Kaverne des alten Elektrizitätswerks des Bergbaus unten in der Höllenklamm

Impressum:**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)

**Mit Förderung durch:**

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung